

Klassik-Gala in der Stadtkirche

CLASSICAL-GALA AM DONNERSTAG, 24. APRIL, SPIELT DIE PHILHARMONIE BADEN-BADEN IN SURSEE

Grosse Töne erklingen in der Pfarrkirche St. Georg, wenn die Philharmonie Baden-Baden mit den Solisten Beatrice Ruchti, Sopran, und Jean-François Michel, Trompete, aufspielt.

Die Classical-Gala in der Stadtkirche Sursee findet am Donnerstag, 24. April, nach 2005 und 2006 bereits zum dritten Mal statt. Und erneut ist es den Organisatoren gelungen, ein renommiertes Orchester und ebensolche Solisten in die Surenstadt zu bringen.

Die Philharmonie Baden-Baden wurde 1854 gegründet und zählt zu den ältesten und traditionsreichsten Orchestern Deutschlands. Davon zeugen die zahlreichen Auftritte mit berühmten Dirigenten und Solisten wie Plácido Domingo, José Carreras und vielen weiteren Stars.

In Sursee treten als Solisten die Sopranistin Beatrice Ruchti und der Trompeter Jean-François Michel auf. Ruchti absolvierte ihre Gesangsstudien in Zürich und London und gab ihr Bühnendebüt in Brasilien. Sie singt in Konzerten und Oratorien im In- und Ausland und wirkt bei vielen Opernkonzerten mit – besondere Höhepunkte sind jeweils die Auftritte mit dem London Concert Symphony Orchestra.

Jean-François Michel gilt als Ausnahmekönner auf der Trompete. Bereits mit 18 Jahren gewann er den weltbekanntesten Instrumentalwettbewerb in Genf und schon bald darauf bereiste er als Solist und Kammermusiker die ganze Welt. Während zehn Jahren war er Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern, heute arbeitet er auch als Professor am Conservatoire de musique Genève, und auch mit eigenen Kompositionen sorgt er für Aufsehen. Dirigiert werden die Badener Philharmoniker von Manfred Obrecht, der seine Ausbildung in Bern und Basel abschloss. Nach dem Diplom als Trompeter folgten die künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung, das Diplom als Orchestermusiker sowie verschiedene Meisterkurse. Seit einigen Jahren ist er als Dirigent international tätig, etwa als Gastdirigent beim London Concert Symphony Orchestra.

Manfred Obrecht, die Philharmonie Baden-Baden ist ein sehr traditionsreiches Orchester. Wo tritt es überall auf?

Baden-Baden pflegt als Kurort ein grosses kulturelles Leben. Die Stadt verfügt über ein Festspielhaus und einen eigenen Konzertsaal, wo die Philharmonie sehr viel auftritt. Daneben ist das Ensemble auch sehr bekannt als Opernorchester – etwa bei den grossen Produktionen in der St. Jakobshalle in Basel, wo Nabucco und Aida aufgeführt wurden. Eben ist die Philharmonie von Auftritten in Dubai und Katar zurückgekommen.



Die Sopranistin Beatrice Ruchti und Dirigent Manfred Obrecht bei einem Auftritt im KKL in Luzern.

FOTO ZVG

Auch Sie sind sehr vielerorts engagiert – wo vor allem?

Als Gastdirigent bin ich tätig beim London Concert Symphony Orchestra, beim Orchestra Filarmonica Italiana in Piacenza und in Baden-Baden bei der Philharmonie.

Ist das einfach unter einen Hut zu bringen?

Das geht sehr gut, wenn man es gut organisiert – ich bin daneben auch noch im Business für Konzertorganisationen tätig.

Sie sind diplomierter Trompeter und Orchestermusiker. Spielen Sie selber noch?

Nein, nicht mehr. Ich habe vor einem Jahr damit ganz aufgehört. Denn wenn man viel unterwegs ist, Partituren studieren muss und noch täglich auf der Trompete üben sollte, ist das kaum unter einen Hut zu bringen. So habe ich entschieden, dass mein Weg weitergeht mit dem Dirigieren.

Wie würden Sie die Werke einsortieren, die beim Konzert in Sursee zu hören sind?

Es sind alles sehr populäre klassische Stücke. Ganz nach dem Wunsch des Organisators Hans Kaenzig. Er will mit der Classical-Gala alle Leute ansprechen und nicht nur Klassik-Insider. Es soll leicht verdaulich sein und den

Leuten eine Freude machen. Wir mussten auch von der Besetzung her schauen, dass es Kompositionen sind, die nicht ein 80-köpfiges Orchester brauchen, denn in der Stadtkirche ist der Platz ja begrenzt.

Wie sieht die Besetzung aus?

Wir haben acht erste und sechs zweite Geigen sowie vier Bratschen, drei Celli und zwei Kontrabässe. Dazu kommen alle Bläser, das Schlagwerk und natürlich die Solisten. Insgesamt werden es rund 45 Musiker sein.

Müssen Sie die Werke auch nach der speziellen Akustik in der Kirche auswählen?

Dieses Programm wird optimal zur Geltung kommen, dafür ist der Kirchenraum ideal. Ein grösseres Orchester mit romantischen Kompositionen wäre aber sicher überakustisch. Hinzu kommt, dass der Raum auch von der Stimmung her sehr schön ist.

Noch ein Wort zu den beiden Solisten: Wie ist der Gesang der Sopranistin Beatrice Ruchti zu beschreiben?

Mit ihr arbeite ich relativ viel zusammen. Sie hat eine sehr umgängliche Art, das schätze ich, denn das ist bei Sängern nicht selbstverständlich. Und sie hat auch gegenüber dem Publikum eine sehr sympathische Ausstrahlung.

Und der Trompeter Jean-François Michel?

Die Classical-Gala

SURSEE Die Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung von Manfred Obrecht tritt am Donnerstag, 24. April, um 19.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Georg auf. Solisten sind die Sopranistin Beatrice Ruchti und der Trompeter Jean-François Michel. Gespielt werden unter anderem Auszüge aus Mozarts «Kleiner Nachtmusik», der Oper «Così fan tutte», Haydns Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur, Rossinis Ouvertüre zur Oper «Tancredi», Rossinis «Barbier von Sevilla» und Bellinis Konzert für Trompete und Orchester. **RS**

Vorverkauf: Buchhandlung Untertor, Telefon 041 921 52 51, oder Hans Kaenzig, Postfach 312, 6210 Sursee, kmsw@bluewin.ch, Fax 041 921 48 50.

Er hat mich schon während meiner ganzen Karriere als Trompeter begleitet, wir haben uns nie aus den Augen verloren. Als die Anfrage für das Konzert in Sursee eintraf, hatte ich sofort das Gefühl, dass ich wieder einmal mit ihm etwas machen möchte. Er ist wirklich ein Weltklassesolist. Speziell ist der Auftritt in Sursee für mich, weil der Organisator Hans Kaenzig in Wiedlisbach aufgewachsen ist – dort, wo ich wohne.

INTERVIEW ROLAND STIRNIMANN